

FEK – Flughafenentwicklungskonzept

hier: Sachverhalt

Inhalt:

1. Das Maßnahmenpaket zur Unterstützung des Nürnberger Flughafens
2. Impulse durch die Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“
3. Flughafenkonferenz vom 03. Februar 2012
4. Fachlicher Rahmen und Organisation für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes
5. Inhalt und Ziele
 - a. Gliederung, Inhalt und Ziel der Entwicklungsstudie
 - b. Hauptfokus der Studie
6. Regionalkonferenz in Nürnberg am 22.10.2012 als Startpunkt für das Flughafenentwicklungskonzept
 - a. Frühzeitige Einbindung der Akteure in die Studienerstellung
 - b. Vorstellung des Arbeitsplanes und Workshoparchitektur
7. Zeitplanung und aktueller Sachstand
8. Weitere unterstützende Maßnahmen im Sinne des Flughafenentwicklungskonzeptes

Hinweis: Als Anlage zum Sachverhalt ist die Überblickspräsentation des Auftragnehmers UNICONCONSULT Universal Transport Consulting GmbH zur Regionalkonferenz am 22.10.2012 beigelegt.

1. Das Maßnahmenpaket zur Unterstützung des Nürnberger Flughafens

Seit 2011 wurden diverse Unterstützungsmaßnahmen für den Nürnberger Flughafen mit jeweils unterschiedlichem Gegenstand getroffen:

- Ende 2011 wurde eine Erhöhung der Gesellschaftereinlagen mit einer Kreditlinienverlängerung für die Flughafen Nürnberg GmbH (FNG) beschlossen.
- Ferner wurde Ende 2011 ein internes Restrukturierungs- und Konsolidierungsprogramm auf Basis einer Rationalisierungsstudie aufgelegt, dessen Umsetzung u.a. Kostenreduktionen und Prozessanalysen vorsieht.
- Die dritte Maßnahme umfasst die Konzeption, die Beauftragung und Durchführung einer Studie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Flughafens Nürnberg (Flughafenentwicklungskonzept). Der Fokus liegt hier auf den – im weitesten Sinne des Wortes – „Nutzern“ des Flughafens. Über diese dritte Maßnahme wird berichtet.

2. Impulse durch die Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“

Nach der Erhöhung der Gesellschaftereinlagen und nach Beauftragung des internen Konsolidierungsprogrammes wurden im Wirtschaftsreferat Ende 2011 Überlegungen angestellt, auch das wirtschaftliche Umfeld des Nürnberger Flughafens zu ertüchtigen, um daraus positive Wirkungen für die FNG zu erreichen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“ gegründet, der neben Wirtschaftsreferat und Finanzreferat auch die Flughafen Nürnberg GmbH, die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg, die MesseNürnberg GmbH sowie die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK) und die Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK) angehörten.

Als zentrale Fragestellung für die Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“ wurde definiert: Was kann seitens der Stadt und weiterer Akteure getan werden, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das Umfeld des Nürnberger Flughafens zu verbessern?

Als Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden Handlungsoptionen und Einzelmaßnahmen für unterstützende Aktivitäten des wirtschaftlichen Flughafenumfeldes definiert. U. a. wurden fünf Themenfelder identifiziert, die zur Stärkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Flughafens beitragen könnten:

- Marketing und Tourismus,
- Kongressförderung, inkl. der Kongressinfrastruktur,
- Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsanbindung,
- Gewerbe im Flughafenumfeld und
- politische Flankierung und Positionierung des Flughafens.

Als strategisches Ergebnis der Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“ wurde die Notwendigkeit für ein Entwicklungskonzept nach Vorbild des Münchner Flughafens definiert, das im Dezember 2006 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie erstellt wurde. Das Entwicklungsgutachten für München hatte allerdings primär die raumordnerische Einbettung des dortigen Flughafens zum Ziel.

3. Flughafenkonferenz vom 03. Februar 2012 als Startpunkt für das Flughafenentwicklungskonzept

Am 03. Februar 2012 haben im Rahmen der Flughafenkonferenz mit ca. 100 flughafenaffinen Akteuren die Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie seitens des Freistaats die Weichen für ein Flughafenentwicklungskonzept gestellt. Dabei wurden das Wirtschaftsreferat, die Handwerkskammer für Mittelfranken und die IHK – Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken eingebunden.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Flughafen Nürnberg“ wurden als Impuls für das aktuelle Flughafenentwicklungskonzept aufgenommen und dienten als inhaltliche Vorarbeit.

4. Fachlicher Rahmen und Organisation für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes

In einer Lenkungsgruppe erfolgt die inhaltlich-fachliche Konfiguration und Steuerung des Flughafenentwicklungskonzeptes.

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe rekrutieren sich aus Vertreter/-innen der beiden Staatsministerien (Finanzen und Wirtschaft), der Stadt Nürnberg (über BgA, Ref. II und Ref. VII), der IHK und der HWK sowie der FNG. Die beiden Kammern agieren dabei stellvertretend für die Kammerbezirke der gesamten Metropolregion Nürnberg.

Die Lenkungsgruppe bereitete die fachlich-inhaltlichen Vorgaben der Studie und die Ausschreibung vor. Am 01. August 2012 wurde eine Bietergemeinschaft bestehend aus der UNICONSULT Universal Transport Consulting GmbH (Leitung der Bietergemeinschaft mit Sitz in Hamburg), der MKmetric Gesellschaft für Systemplanung GmbH, Karlsruhe, und dem Flughafen Hamburg GmbH ausgewählt. Das Auftragnehmer-Konsortium verfügt über Erfahrung im Bereich Luftverkehr, Flughafenentwicklung (Aviation und Non-Aviation), Potenzial- und Standortanalysen, Verkehrsplanung und Modellierung.

Die Kosten der Studie von knapp 200 T€ wurden aufgeteilt (2/3 Freistaat durch die Ministerien für Finanzen und Wirtschaft und 1/3 Stadt Nürnberg abzüglich der Beiträge der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern der Metropolregion Nürnberg).

5. Inhalt und Ziele

a. Gliederung, Inhalt und Ziel der Entwicklungsstudie

Die Studie gliedert sich inhaltlich – entsprechend der Vorgaben der Lenkungsgruppe – in zwei Hauptarbeitspakete (AP):

AP-Gliederung	Fachlicher Inhalt	Zielsetzung & mögliche Ergebnisse
AP 1	Bestandsaufnahme – Analyse der gegebenen Rahmenbedingungen des Flughafens Nürnberg (→ vergl. Seite 5 der Anlage)	
AP 1.1	Analyse des bestehenden	Identifikation neuer Destinationen für

	Passagierpotenzials und des Passagiereinzugsbereichs des Flughafens Nürnberg	den Flughafen Nürnberg und Ermittlung deren Passagierpotenziale (z.B. mit ökonomischen Mitteln darstellen, welche Flugrelationen und damit Flugesellschaften für den Flughafen Nürnberg akquiriert werden sollten, sog. „Streckenausweisungen“)
AP 1.2	Analyse der wirtschaftlichen, verkehrstechnischen, touristischen und sonstigen für den Flughafen maßgeblichen Rahmenbedingungen	Identifikation von Handlungsansätzen zur Generierung von Passagierpotenzialen durch Analyse der genannten maßgeblichen Rahmenbedingungen (z.B. welche Rahmenbedingungen verändert werden müssen, um den Flughafenstandort zu stärken und zu attraktivieren)
AP 1.3	Analyse der operativen und strategischen Positionierung des Flughafens Nürnberg im Non-Aviation-Bereich	Bewertete Handlungsempfehlungen als Unterstützungsmaßnahmen für eine optimierende Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Non-Aviation wie Einzelhandel, Duty Free, Gastronomie, Services, Reisebüros, Autovermieter Parken und Werbung (z.B. Überarbeitung des Flächenmixes und unter Zuhilfenahme von internationalem Benchmarking)
AP 1.4	SWOT-Analyse	Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Flughafens hinsichtlich der Attraktivität des Flughafens als Grundlage für die Entwicklung von Sollkonzepten bzw. Handlungsmaßnahmen zur Behebung von Schwächen und zur Hebung der Stärken (z.B. unter Zuhilfenahme von internationalem Benchmarking)
AP 1.5	Analyse der volks- und regionalwirtschaftlichen Wirkungen für die Metropolregion Nürnberg, die sich durch Nutzung des Flughafens ergeben	Darstellung der heutigen regionalökonomischen Bedeutung des Flughafens Nürnberg als Wirtschaftsfaktor für die Metropolregion mit Beschäftigungs- und Einkommenseffekten (z.B. katalytische Wertschöpfungseffekte des Flughafens für Stadt und Metropolregion Nürnberg in qualitativer und quantitativer Art)
AP 2	Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Entwicklungsimpulse aus der Region zur Stärkung des Flughafens Nürnberg und für die Verbesserung des Non-Aviation-Bereichs am Flughafen (→ vergl. S. 6 der Anlage)	
AP 2.1	Mögliche Unterstützungsmaßnahmen und Beiträge der Akteure aus der Metropolregion Nürnberg zur Generierung zusätzlichen Pas-	Bewertete Handlungsempfehlungen zur Etablierung neuer Flugverbindungen ab dem Flughafen Nürnberg (z.B. Identifikation weiterer Tourismusevents für den internationalen Incoming-Markt mit

	sagierpotenzials	positiver Auswirkung auf die Passagierzahl sowie Initiierung von neuen bilateralen Kontakten und Aktivitäten unter den lokalen Akteuren für eine intensivere Zusammenarbeit)
AP 2.2	Verbesserung der Verkehrsanbindung des Flughafens	Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Flughafens Nürnberg, damit ein höherer Anteil des Originäraufkommens des Einzugsgebietes den Flughafen Nürnberg nutzt (z.B. Handlungsempfehlungen für infrastrukturelle Maßnahmen im Bereich der Straßen, Vorschläge zur Verbesserung hinsichtlich Bedienungsfrequenz, Verkehrszeiten, Linienführung und Tarife der ÖPNV-Angebote sowie Darstellung neuer Angebote)
AP 2.3	Maßnahmen in den Bereichen Regional- und Bauleitplanung, Gewerbe- und Unternehmensansiedlung	Erhöhung der Nachfrage nach Luftverkehrsleistung (Passage) durch eine verbesserte Bereitstellung von flughafennahen Flächen zur Ansiedlung von zusätzlichen flughafenaffinen Unternehmen (z.B. Diskussion des Flächennutzungsplanes in der Umgebung des Flughafens für neue Ansiedlungsaktivitäten mit direkten und indirekten Wirkungen)
AP 2.4	Stärkung des Non-Aviation-Bereichs	Hier besteht enger Zusammenhang mit der Zielsetzung und Maßnahmenentwicklung des AP 1.3
AP 2.5	Markt- und Potenzialanalyse für die Einrichtung eines Tagungs- und Kongresszentrums am Airport mit Nutzenabschätzung	Aussagen zur Marktnachfrage für ein neues Tagungs- und Kongresszentrum am Flughafen (z.B. mit Bewertung des Beitrages im Aviation- und Non-Aviation-Bereiche für den Flughafen im Rahmen von Ausstellungen und Kongressen für Veranstaltungen zwischen 500 bis 1.000 Teilnehmern)

b. Hauptfokus der Studie

Der zentrale Fokus der Studie liegt in der Analyse der Passagierpotenziale und deren Realisierung, d.h. auf dem Aviationbereich als dem Kernaufgabengebiet des Flughafens. Unterstützend soll der Non-Aviation-Bereich analysiert und gestärkt werden, d.h. direkt positiv wirksame Maßnahmen, die das Unternehmensergebnis verbessern (→ vergl. S. 7 der Anlage).

Die einzelnen Arbeits- und Unterarbeitspakete hängen voneinander ab. Der Input der nachfolgenden Stufe ist der Output der vorgelagerten Arbeitsschritte. Die Analyse in AP 1 ist die hauptsächliche Basis von Handlungsempfehlungen in AP 2 (→ vergl. S. 9 der Anlage).

6. Regionalkonferenz in Nürnberg am 22.10.2012

a. Frühzeitige Einbindung der Akteure in die Studienerstellung

Ziel des Flughafenentwicklungskonzeptes ist es, das vorhandene Potenzial des Nürnberger Flughafens besser zu erschließen und Handlungsempfehlungen für die Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als positive Entwicklungsimpulse aufzuzeigen. Voraussetzung für den Erfolg der Untersuchung ist dabei die frühzeitige, enge und aktive Einbindung aller relevanten Akteure, die die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Nürnberger Flughafens mitgestalten können.

Daher fand am 22. Oktober 2012 eine „Regionalkonferenz“ auf Einladung der beiden bayerischen Staatsministerien (Finanzen und Wirtschaft), der Stadt Nürnberg und der beiden Kammern sowie der FNG statt. Sie stellte den öffentlichkeitswirksamen Start der Arbeiten für das Flughafenentwicklungskonzept dar.

150 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung aus Stadt und Metropolregion Nürnberg nahmen an der Konferenz teil. Die Einladung ging an die Fachleute, die dem Flughafen Nürnberg Unterstützung anbieten könnten bzw. diesen in erheblichen Umfang nutzen:

- Tourismusorganisationen,
- Hotel- und Gastgewerbe,
- Kammern,
- Verbände,
- (international tätige) Großunternehmen,
- Airlines,
- Messe,
- Hafen und Logistikwirtschaft,
- politische Repräsentanten aus Stadt und Metropolregion aus dem Flughafeneinzugsbereich und
- formelle Vertreter der Stadt und der Metropolregion Nürnberg.

b. Vorstellung des Arbeitsplanes und Workshoparchitektur

UNICONSULT stellte mit seinen Konsortialpartnern zunächst Ziele, die Arbeitsorganisation und den Zeit- und Meilensteinplan des Entwicklungskonzepts vor.

In drei Workshops als moderierte Arbeitsgruppen wurde fachlicher Studieninput gesammelt:

- Workshop I: „Bedeutung des Flughafens Nürnberg für den Tourismus in der Region“ – Zentrale Fragestellung war, wie aus dem Tourismusbereich neue Nachfrage nach luftverkehrlichen Aktivitäten abgeleitet werden kann; hier war auch das Thema Non-Aviation lokalisiert.
- Workshop II: „Verknüpfung des Flughafen mit anderen Verkehrsträgern“ – Die Verbesserung der Intermodalität des Flughafens – öffentliche und private Verkehre – stand hier im Vordergrund.
- Workshop III: „Luftverkehrliche Nutzung des Flughafens Nürnberg“ – Hier stand die Gewinnung neuer Strecken im Aviation-Bereich auf Basis ökonomischer Modelle im Fokus.

Unter anderem konnten folgende Aspekte aus den Workshops aufgenommen werden:

- Der Einzugsbereich des Nürnberger Flughafens umfasst ca. 3,45 Mio. Originärpassagiere. Es sind u.a. touristische Märkte in Stadt und Metropolregion Nürnberg – als „themenbezogener Reiseanlass“ – vorhanden, um neues Fluggastpotenzial heben zu könnten.
- Der Nürnberger Flughafen könnte aber größeres Luftverkehrspotenzial heben. Ursache für das Nichtausschöpfen des Potenzials bzw. „Abwanderung“ ist u.a. die Konkurrenzsituation mit München, Frankfurt und Stuttgart. Die Ursachen liegen in Marktveränderungen begründet, die z.B. größeres Fluggerät und den Marktaustritt von Regionalfluggesellschaften betreffen.
- Für die intermodale Verknüpfungsverbesserung des Flughafens mit ÖPNV ins nähere Umfeld sind Ansatzpunkte gefunden worden, die nun im weiteren Verlauf untersucht werden.
- Events und Attraktionen, um den Flughafen erlebbarer zu machen, könnten mit den in Stadt und Metropolregion Nürnberg ansässigen Unternehmen zusammen generiert werden

7. Zeitplanung und aktueller Sachstand

Am 01. Mai 2013 soll der Abschlussbericht der Studie vorliegen. Bei der Abarbeitung der Aufgaben werden derzeit die Inputs der Regionalkonferenz sowie der Workshopergebnisse integriert und daraus die Basis für Handlungsempfehlungen abgeleitet. Es werden weitere Interviews geführt und die Berechnungen der ökonometrischen Analyse werden verfeinert. Auch wird der Blick über Benchmarking-Betrachtungen in den europäischen und außereuropäischen Raum gerichtet.

Bis Ende 2012 werden die Datensammlungen abgeschlossen sein. Insbesondere werden Passagierpotenziale und der Passagiereinzugsbereich abschließend analysiert. Darin ist für den Aviation-Bereich auch eine ökonometrische Streckenanalyse enthalten, die für Akquisitionszwecke gegenüber Fluggesellschaften genutzt werden können. Für den Non-Aviation-Bereich werden z.B. Kooperations- und Stimulationspotenziale mit Einzelhandelsbezug festgestellt.

8. Weitere unterstützende Maßnahmen im Sinne des Flughafenentwicklungskonzeptes

Prof. Dr. Alexander Brem vom Lehrstuhl für Ideen und Innovationsmanagement der Universität Erlangen-Nürnberg führt in Kooperation mit der FNG eine Online-Befragung bis Ende November 2012 durch, um die individuellen Bedürfnisse der mittelständischen Wirtschaft mit Bezug zur Airportnutzung zu analysieren. Aus den Ergebnissen wird Professor Brem Wachstumsperspektiven für den Airport Nürnberg ableiten und damit die Zielstellung des Flughafenentwicklungskonzeptes von externer Seite unterstützen. Bei der Studie werden einerseits das aktuelle Reiseverhalten und andererseits die Wünsche und Anforderungen der Business-Passagiere abgefragt. Durch diese gemeinsame Untersuchung sollen detaillierte Bedarfsangaben zum Geschäftsreiseverhalten abgebildet werden, die wiederum in kommende Flugpläne einfließen könnten.

Die Befragung findet online statt unter www.airport-befragung.de und ist bis zum 30. November 2012 freigeschaltet.

Entwicklungskonzept zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Flughafen Nürnberg



Vorstellung des Projektes

UNICONSULT
Universal Transport Consulting GmbH
Hartmut Beyer
Dr. Olaf Zeike
Thomas Brauner



**MKmetric Gesellschaft für
Systemplanung mbH**
Dr. Benedikt Mandel
Oliver Schnell

Flughafen Hamburg GmbH (GAC)
Lutz Deubel

22. Oktober 2012

Ausgangssituation

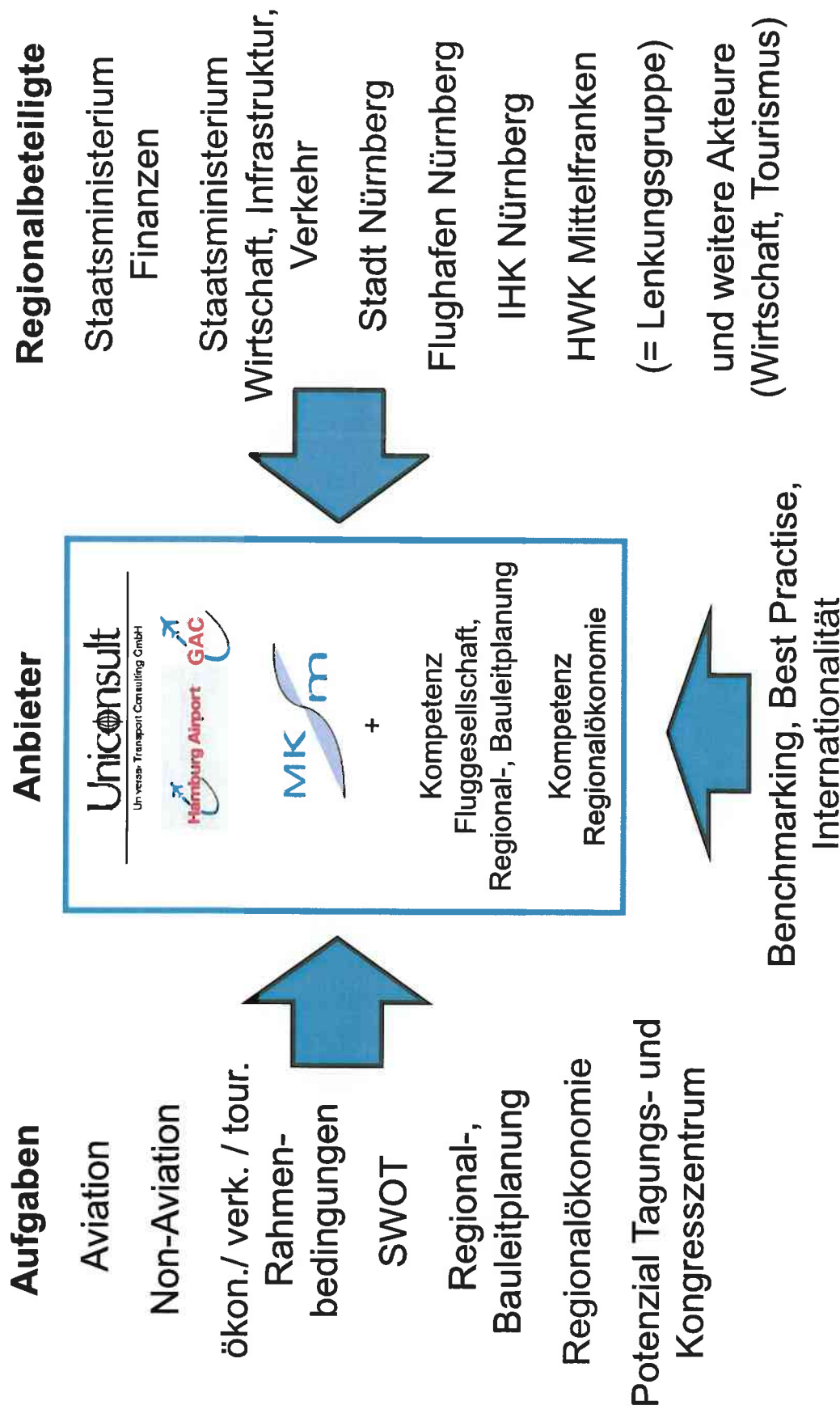
- Struktureller Wandel im Luftverkehr reduziert Streckenvielfalt
- Große Abhängigkeit von „Air Berlin“ und deren laufenden Umstrukturierung
- ...führt zum Rückgang von Flugverbindungen, Passagierzahlen und dem Unternehmensergebnis am Flughafen Nürnberg

Zielsetzung

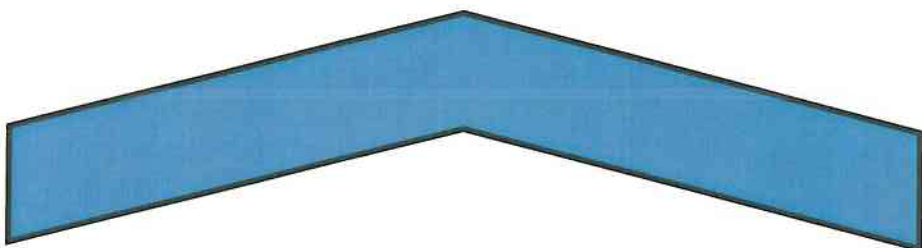
- Erarbeitung eines breit angelegten und auf den regionalen Bedingungen und Chancen basierenden Entwicklungskonzeptes für den Flughafen Nürnberg
- Maßnahmen zur Generierung positiver Entwicklungsimpulse und Ausweitung der Geschäftstätigkeit (nicht Kosten und Effizienzen)
- Ausarbeitung von Handlungsvorschlägen insbesondere für den Aviation- und den Non Aviation-Bereich



Breites Aufgabenfeld erfordert ein diversifiziertes etabliertes Team



- Kombination qualitativer und quantitativer analytischer Methodik sowie verschiedener Fachthemen und Verkehrsträger durch **UNICONSULT** (Internationalität, Best Practise, Benchmarking)
- Klare, quantitative Darstellung des zukünftigen Nürnberger Luftverkehrsmarktes inklusive der Umsetzungsoptionen basierend auf der anerkannten Prognose-Methodik von **MKmetric**
- Qualifizierte Analyse und Umsetzung von am **Flughafen Hamburg** erfolgreichen Non-Aviation Konzepten können die Ertragssituation am Flughafen Nürnberg verbessern



Interdisziplinäres Team
kombiniert fundierte
wissenschaftliche
Analyse
mit hohem
Praxisbezug

Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme – Analyse der gegebenen Rahmenbedingungen des Flughafens Nürnberg

AP 1.1:

Analyse des bestehenden Passagierpotenzials und des Passagiereinzugsbereichs des Flughafens Nürnberg

AP 1.2:

Analyse der wirtschaftlichen, verkehrstechnischen, touristischen und sonstigen für den Flughafen maßgeblichen Rahmenbedingungen

AP 1.3:

Analyse der operativen und strategischen Positionierung des Flughafens Nürnberg im Non-Aviation-Bereich

AP 1.4:

SWOT-Analyse, insb. hinsichtlich der Passagierattraktivität für den Flughafen Nürnberg

AP 1.5:

Analyse der volks- und regionalwirtschaftlichen Wirkungen für die Metropolregion Nürnberg, die sich durch die Nutzung des Flughafens ergeben

Arbeitspaket 2: Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Entwicklungsimpulse aus der Region zur Stärkung des Flughafens Nürnberg und für die Verbesserung des Non-Aviation-Bereichs am Flughafen

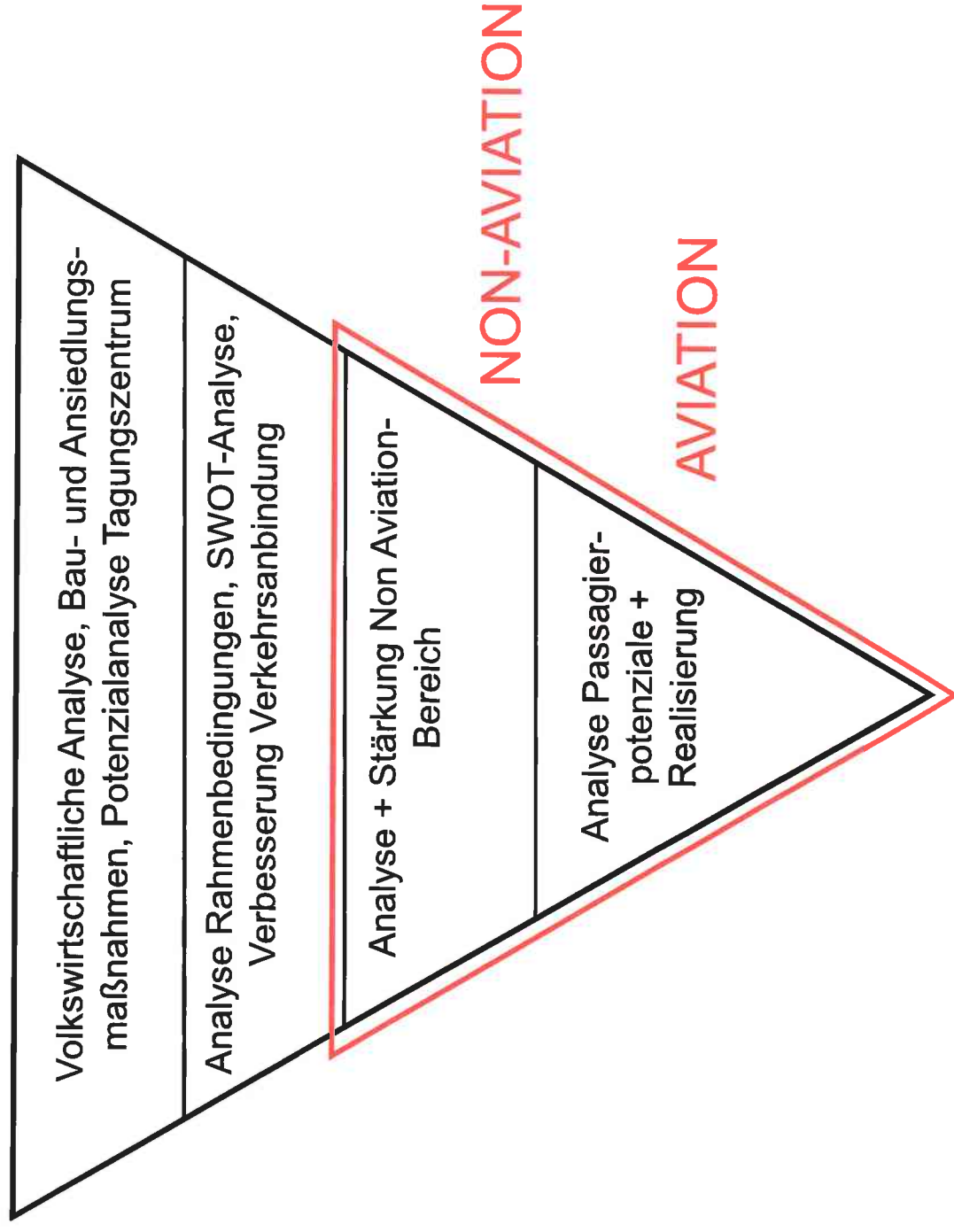
AP 2.1:
Mögliche
Unterstüt-
zungsmaß-
nahmen und
Beiträge der
Akteure aus
der Metropol-
region
Nürnberg zur
Generierung
zusätzlichen
Passagier-
potenzials

AP 2.2:
Verbesserung
der
Verkehrsan-
bindung des
Flughafens

AP 2.3:
Maßnahmen in
den Bereichen
Regional- und
Bauleitpla-
nung,
Gewerbean-
siedlung und
Unternehmens
-ansiedlung

AP 2.4:
Stärkung des
Non-Aviation-
Bereichs

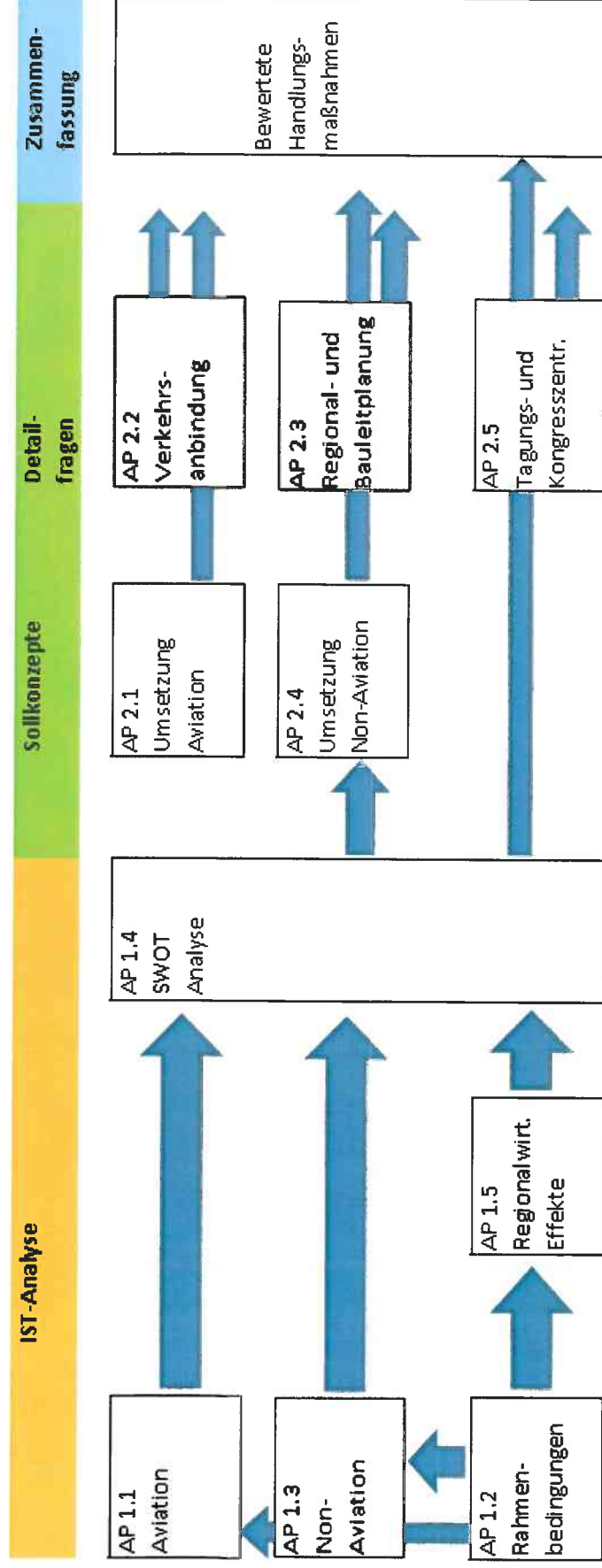
AP 2.5:
Markt- und
Potenzial-
analyse für die
Errichtung
eines
Tagungs- und
Kongress-
zentrums mit
Nutzen-
abschätzung



Entwicklungskonzept Flughafen Nürnberg

Phasenkonzept Arbeitspakete

Stand 20.08.2012



Auftaktveranstaltung

21.08.2012

Zwischenbericht

14.12.2012

Endbericht

01.05.2013

- Kick-off meeting in München mit der Lenkungsgruppe am 21. August 2012
- Gespräche, Datensammlung und Bearbeitung der Themen Aviation, Non-Aviation, Rahmenbedingungen und Regionalökonomische Analyse werden gegenwärtig durchgeführt
- Weitere Gespräche am 27. und 28. September zum Bereich „Tourismus“ und „Kongresse und Tagungen“ mit
 - Flughafen Nürnberg GmbH
 - NürnbergMesse GmbH
 - Stadt Nürnberg: Oberbürgermeister, Wirtschaftsreferat
 - IHK Nürnberg für Mittelfranken
 - Tourismusverband Franken e.V.
 - Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg



- Der Flughafen Nürnberg ist der Stadt, der Region und dem Land Bayern wichtig, die Bedeutung für den Wirtschaftsraum ist erkannt
- Es gibt eine hohe Motivation aller Beteiligten und eine engagierte Vorgehensweise „von Stadt und Land“ mit einer Vielzahl von Ideen
- Luftverkehr von und nach Nürnberg bleibt anspruchsvoll aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Industrie
- Die Nürnberg anfliegenden Fluggesellschaften entscheiden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen (Nachfrage) - wie auch die Passagiere (Turkish Airlines, Startflughafen)
- Der Messestandort Nürnberg ist attraktiv und wäre ausbaufähig, auch zum Wohle des Flughafens (50% der Anfragen können nicht befriedigt werden)
- Vorschlag: Ausbaupotential auf incoming Fluggästen fokussieren unter Nutzung der Attraktivität Nürnbergs und Low Cost Carrier



Workshop I

„Bedeutung des Flughafens Nürnberg für den Tourismus der Region“

Hartmut Beyer, Thomas Brauner (UNICONSULT)

- 1) Luftverkehr und Tourismus – Wechselwirkungen, Grundsätze und Best Practice Ansätze aus anderen Ländern
- 2) Relevante Faktoren zur Etablierung weiterer Aktivitäten:
 1. Vermarktung der Flugzeuganreise
 2. Umfang der Luftverkehrsverbindungen (Erreichbarkeit)
 3. Vorhandene Attraktionen (Reiseanlass)
- 3) Diskussion und Ideensammlung: Können in Nürnberg weitere touristische Attraktionen geschaffen werden um die luftverkehrlichen Aktivitäten am Flughafen noch zu steigern



Workshop II

„Verknüpfung des Flughafens Nürnberg mit anderen Verkehrsträgern“

Dr. Olaf Zeike, (UNICONCONSULT), Lutz Deubel (Flughafen Hamburg)

1) Quantitative und qualitative Analyse der Ist-Situation:

Anbindung des Flughafens Nürnberg an die Stadt und das Einzugsgebiet

- Öffentliche Verkehrsmittel (U-Bahn, Busse, indirekt: Bahn)
- Städtisches und überörtliches Straßennetz
- Herkunft der Fluggäste
- Modal-split-Anteile der Verkehrs

2) Erläuterung von Ansatzpunkten zur Verbesserung

- Focus: Öffentliche Verkehrsmittel



Workshop III

„Luftverkehrliche Nutzung des Flughafens Nürnberg“

Dr. Benedikt Mandel, Oliver Schnell (MKmetric)

1) Nutzer des Flughafens, Konkurrenten und Marktveränderungen

2) Ausgangshypothese:

Die Bevölkerung und Wirtschaft in Franken möchte einen starken Flughafen Nürnberg für die Versorgung sowie Attraktivitätssteigerung der Region.

- Warum wird der Flughafen Nürnberg von seinem Kernmarkt nicht stärker angenommen?
- Was kann der Flughafen tun, um seine Attraktivität zu erhöhen?
- Wie können die Marktteilnehmer der Region den Flughafen unterstützen?

